



Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I

Praktische Philosophie

(Fassung vom 01.06.2020)

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1 Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums.....	3
1.2 Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft.....	4
1.3 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasiums...	4
1.4 Verfügbare Ressourcen.....	4
1.5 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe.....	4
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben.....	5
2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben.....	16
3. Grundsätze der fachmethodischen/ didaktischen Arbeit.....	30
3.1 Leistungsbewertung.....	31
3.2 Lehr- und Lernmittel.....	4
4. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	34
5. Qualitätssicherung und Evaluation.....	34

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Besondere Bedingungen des Bert-Brecht-Gymnasiums

Das Bert-Brecht-Gymnasium liegt im Dortmunder Westen im Stadtteil Kirchlinde und bildet mit der Droste-Hülshoff-Realschule und der Westricher Grundschule ein Schulzentrum. Unsere Schule ist ein fünfzügiges Gymnasium mit ca. 1050 Schülerinnen und Schülern und fast 90 Kolleginnen und Kollegen. Das Einzugsgebiet umfasst die Stadtteile Lütgendortmund, Bövinghausen, Westich, Jungferntal und die angrenzenden Castrop-Rauxeler Stadtteile. Aus diesem Einzugsgebiet ergibt sich eine wahrnehmbare Heterogenität der Schülerschaft. Das Bert-Brecht-Gymnasium wird dem Standorttyp vier der Nordrhein-Westfälischen Gymnasien zugeordnet, was vor allem auf den Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund von ca. 35% zurückzuführen ist.

Der Dortmunder Westen ist ein traditionellen städtisch-industriell geprägter Stadtteil, der in den letzten Jahren durch die Ausweisung von Neubaugebieten einer stetigen Veränderung unterliegt. Dies zeigt sich am Bert-Brecht-Gymnasium durch den Anstieg der Schülerzahlen in den letzten Jahren. Das Schulzentrum ist durch mehrere Buslinien, zu Fuß und mit dem Fahrrad gut zu erreichen

Die schulprogrammatische Grundhaltung des Bert-Brecht-Gymnasiums spiegelt sich auch in den Schlagworten **Bilden**, **Begeistern**, **Gemeinsam etwas schaffen** wider. Den Schülerinnen und Schülern werden vielfältige Möglichkeiten geboten, ihre Stärken und Kompetenzen zu finden, zu entwickeln und auf vielfältige Art und Weise einzubringen, z.B. durch ein breites Wahlangebot an Fächern im Differenzierungsbereich II und in der Oberstufe. Ihnen werden spezielle Fördermaßnahmen und ein breites Angebot an AGs besonders in den Bereichen Musik, Tanz, Sport, Theater und Naturwissenschaften gemacht. Schülerinnen und Schüler des Bert-Brecht-Gymnasiums nehmen zudem seit Jahren erfolgreich an Wettbewerben teil, z.B. Jugend debattiert, der Mathe-A-lympiade, und Schulsanitärerwettbewerben.

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit unseres Gymnasiums steht die Rücksichtnahme auf die vielfältigen Lebensumstände und Lernbedingungen unserer Schülerinnen und Schüler. Die Kolleginnen und Kollegen beraten diese z.B. im Hinblick auf Lernprobleme und psychosoziale Problemlagen im Rahmen eines umfassenden Beratungsnetzwerks, welches durch den großen Bereich der Studien- und Berufswahlvorbereitung ergänzt wird.

Gleichzeitig sehen wir uns als Schule im gesellschaftlichen und kulturellen Kontext. Als Schule ohne Rassismus, Fair-Trade-School und umweltbewusste Schule finden Begrifflichkeiten wie Nachhaltigkeit, Toleranz, Fairness und Medienkompetenz Eingang in unser Schulleben und unseren Schulalltag. Wir kooperieren mit dem Jobcenter, dem Stadttheater, den anderen Schulen im Dortmunder Westen im Rahmen von Zukunftsschulen NRW und verschiedenen Institutionen im Stadtteil. Individuelle und schulseits angebotene internationale Schüleraustausche ergänzen unser vielfältiges Bildungsangebot.

1.2. Aufgaben der Fachgruppe bzw. des Fachs in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Im Rahmen der Gesellschaftswissenschaften hat das Fach Praktische Philosophie die Aufgabe den Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen zu vermitteln, komplexe ethische und kulturelle Phänomene zu verstehen, erklären und zu bewerten. Außerdem hat das Fach Praktische Philosophie die Aufgabe, die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten und kulturspezifischen Stereotypen zu schulen und den Schülerinnen und Schülern die Wichtigkeit von Solidarität, Empathie und sozialer Verantwortung zu vermitteln.

Diesen Beitrag leistet das Fach Praktische Philosophie am Bert-Brecht-Gymnasium insbesondere durch die Auseinandersetzung mit den Aspekten des persönlichen Lebensumfelds, der gesellschaftlichen Konstrukte und der religiösen Phänomene vor dem Hintergrund der philosophischen Ideengeschichte.

Charakteristisch für das Fach ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, einen multiperspektivischen Zugang zu den erwähnten Themenbereichen zu entwickeln und eine reflektierte Position auf der Grundlage der gewonnen Erkenntnisse zu generieren.

1.3. Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele des Bert-Brecht-Gymnasiums

Die Fachgruppe Praktische Philosophie verfolgt diese Erziehungsziele durch die Erfüllung der fachlichen Standards im Unterricht.

Die Auseinandersetzung mit den Themenbereichen des menschlichen Zusammenlebens leitet im besonderen Maße einen Beitrag zur Erziehung zu einem mündigen Bürger in einem demokratischen Staat, der die Pluralität der Lebenswirklichkeit wahrnimmt. Des Weiteren schult das Fach praktische Philosophie den kritischen Umgang mit den digitalen Medien und sozialen Netzwerken.

1.4. Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe praktische Philosophie besteht aus vier Lehrkräften. (Stand Juli 2020)

1.5. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Die Fachgruppe Praktische Philosophie hat Herrn Schepes als Fachvorsitzenden und Frau Dierksmeier als stellvertretende Fachvorsitzende. Die Schüler und Elternvertreter sind der aktuellen Liste der Eltern- Schülervereiner zu entnehmen, die dem Sekretariat vorliegt. (Stand Juli 2020)

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6
Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt
<p><u>Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst</u></p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit• erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich• setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander. <p>Soziale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension• untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,• (hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein) anbahnend an Fragenkreis 2 <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ich und mein Leben• Freizeit, freie Zeit <p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>
<p><u>Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen</u></p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</p> <p>Personale Kompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander• klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes
- hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen
- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse
- üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein

Sachkompetenz

- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge eher, begründen Meinungen und Urteile
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch in der Gemeinschaft
- Umgang mit Konflikten

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Setzen sich mit individuellen Werten sowie gesellschaftlichen Normen und Konventionen in Hinblick auf Zielsetzung auf eine nachhaltige Entwicklung auseinander.

Reflektieren über die Notwendigkeit der sozialen Gemeinschaft und dessen Regeln.

Thematisieren Strategien für gelingende Konfliktbewältigung.

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen
- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegenden Werte und vergleichen diese kritisch

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension

- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge eher,
- begründen Meinungen und Urteile
- üben kontrafaktisches Denken ein
- bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander
- hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Wahrhaftigkeit und Lüge
- „Gut“ und „böse“

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen
- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen
- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile
- üben kontrafaktisches Denken ein

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Regeln und Gesetze
- Armut und Wohlstand

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Setzen sich mit Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe auseinander.

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse

und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber

- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen
- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten
- formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension
- untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her,
- begründen Meinungen und Urteile
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben von und mit der Natur
- Tiere als Mit-Lebewesen

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Erhalten Kenntnis von lokalen bis globalen Perspektiven.

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen
- vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber
- erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen
- beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar
- überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen
- unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien
- beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt
- erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen

philosophischen Dimension

- begründen Meinungen und Urteile
- üben kontrafaktisches Denken ein
- schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medienwelten
- „Schön“ und „hässlich“

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Erlernen einen kritischen Umgang mit sozialen Medien.

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 5/6: ca. 120 Stunden

Jahrgangsstufe 7/8

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefühl und Verstand
- Geschlechtlichkeit und Pubertät
- Freiheit und Unfreiheit
- Leib und Seele

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Setzen sich kritisch-reflektiert mit ihrer sexuellen Identität und Rollenbildern auseinander.

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen
- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (*kulturelle Werte*)
- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freundschaft, Liebe und Partnerschaft
- Begegnung mit Fremden
- Rollen- und Gruppenverhalten
- Interkulturalität

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lust und Pflicht
- Gewalt und Aggression
- Entscheidung und Gewissen
- Freiheit und Verantwortung

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft.

Identifizieren und analysieren Herausforderungen und Chancen in Entscheidungsprozessen und in Bezug auf Handlungsmöglichkeiten.

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und

formulieren mögliche Antworten

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Recht und Gerechtigkeit
- Utopien und ihre politische Funktion
- Arbeits- und Wirtschaftswelt
- Völkergemeinschaft und Frieden

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien.

Erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des demokratischen Verständnisses von Gerechtigkeit.

Identifizieren und beurteilen die Interessenlagen von Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten
- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken
- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Umwelt.

Erhalten Kenntnis über verschiedene Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung (ökologisch, ökonomisch)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als kulturelles Wesen
- Technik – Nutzen und Risiko
- Wissenschaft und Verantwortung
- Ökologie versus Ökonomie

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz
- entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen Vernunftgeleitet
- lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken

- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung
- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- „Wahr“ und „falsch“
- Virtualität und Schein
- Vorurteil, Urteil Wissen
- Quellen der Erkenntnis

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung.

Nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht.

Gewinnen Verständnis für beziehungsweise Auseinandersetzung mit Begrenztheit von Wissen und Erkenntnisprozessen.

Setzen sich mit Gefahren und Herausforderung in Bezug auf soziale Medien, Cybermobbing, Sexting und rechtliche Rahmenbedingungen auseinander.

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck
- erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung
- bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen
- treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung
- erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft
- denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive
- reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener

Weltanschauungen und gehen tolerant damit um

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz
- begründen kriteriengeleitet Werthaltungen
- reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen
- nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erarbeiten philosophische Gedanken und Texte
- erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht
- erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche
- führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch
- analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie
- verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Glück und Sinn des Lebens
- Ethische Grundsätze in Religionen
- Sterben und Tod
- Menschen- und Gottesbilder in Religionen

Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung (Übergeordnete Ziele):

Bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf.

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 7/8: ca. 140 Stunden

2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Klassen 5 – 6

Unterrichtsvorhaben 1: **Die Frage nach dem Selbst**

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: „Mein neues Leben – sich in andere hineinversetzen“				
<ul style="list-style-type: none"> - Das „Gefühlswetter“ anderer erkunden - Neu, anders – fremd? - Was ändert sich? - Erzähl mir von dir! - Fragend denken 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - versetzen sich in die Lage anderer und erkennen ihre Gefühle. - erkennen wie ein neuer Lebensabschnitt leichter gemeistert werden kann. 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 1,2,3 - SozK: 1 - SK: 4 - MK: 1,2,3,7 	keine	- Leben leben 1 (S.8-20)
Sequenz 2. „Frei(e)zeit – Besonderheiten wahrnehmen“				
<ul style="list-style-type: none"> - Freizeit, meine freie Zeit? - Wie verbringe ich meine Freizeit? 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Arten der Freizeitgestaltung - benennen ihre Vorlieben der Freizeitgestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 8 - SozK: 1 - SK: 4 - MK: 1,2,3,7 	keine	- Leben leben 1 (S. 23-32)

Unterrichtsvorhaben 2: Die Frage nach dem Anderen

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: „Zusammenleben mit Freunden und Familie“				
<ul style="list-style-type: none"> - Lieber allein sein? - Miteinander ist nicht immer einfach! - Freunde finden. - Leben in der Familie - Umgang mit dem Anderssein 	Schülerinnen und Schüler.. - untersuchen Wörter, die Verhaltensweisen und Gefühle treffend beschreiben - erfassen Vorteile und Herausforderungen im menschlichen Zusammenleben	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 6,7,8 - SozK: 1,2,4 - SK: 1,5 - MK: 1,2,4,5 	Schülerinnen und Schüler.. reflektieren über die Notwendigkeit der sozialen Gemeinschaft und dessen Regeln. Thematisieren Strategien für gelingende Konfliktbewältigung.	- Leben leben 1 (S. 34-50)
Sequenz 2: „Konflikte gehören dazu – Konflikte lösen“				
<ul style="list-style-type: none"> - Konflikte und ihre Ursachen erkennen - Wie können Konflikte gelöst werden? - Umgang mit Mobbing in der Schule 	Schülerinnen und Schüler... - erkennen Konfliktursachen - erarbeiten eine Konfliktlösung - spielen eine Szene zur Entstehung und Lösung eines Konfliktes	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 2,3,4,5,7 - SozK: 2,4 - SK: 1,7,8,9 - MK: 4,5,6 	Schülerinnen und Schüler... setzen sich mit individuellen Werten sowie gesellschaftlichen Normen und Konventionen in Hinblick auf Zielsetzung auf eine nachhaltige Entwicklung auseinander.	- Leben leben 1 (S. 52-64)

Unterrichtsvorhaben 3: **Die Frage nach dem guten Handeln**

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: „Ist Lügen immer falsch? - Moralische Entscheidungen treffen“				
<ul style="list-style-type: none"> - Wege aus der Zwickmühle finden - Was soll ich tun? - Lüge, Wahrheit und Wahrhaftigkeit - Das Problem mit dem Lügen 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen moralische Entscheidungen - wägen Gründe für und gegen das Wahrheitsgebot ab - entwickeln Lösungsvorschläge für moralische Zwickmühle 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 3,4,5 - SozK: 2,3,7 - SK: 4 - MK: 2,4,5 	keine	- Leben leben 1 (S. 66-78)
Sequenz 2. „Was ist eigentlich gut – Texte verstehen“				
<ul style="list-style-type: none"> - Gut und böse – was heißt das eigentlich? - Wie treffe ich die richtige Entscheidung? 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen wichtige Informationen aus einem Text - unterscheiden gutes und böses Verhalten - verfassen einen eigenen Text 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 5 - SozK: 4,7 - SK: 4 - MK: 2,4 	keine	- Leben leben 1 (S. 66-78)

Unterrichtsvorhaben 4: **Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft**

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: „Alles geregelt? - Eine Lösung in der Gruppe finden				
<ul style="list-style-type: none"> - Das Zusammenleben regeln - Arten von Regeln - Die Goldene Regel 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen in der Gruppe verschiedene Meinungen zu einem Problem gegenüber - klären die Bedeutung von Regeln für das Zusammenleben 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 4,7 - SozK: 3 - SK: 3, 4 - MK: 4,5 	keine	- Leben leben 1 (S. 91-108)
Sequenz 2. „Reicht es aus? - Etwas aus dem Blickwinkel eines anderen Betrachten“				
<ul style="list-style-type: none"> - Was ich mir wünsche - Ursachen und Folgen der Armut - Armut lindern - Armut bewusst wählen? 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen den Blickwinkel eines anderen Menschen ein - setzen sich mit dem Thema Armut und Reichtum auseinander - vergleichen und reflektieren unterschiedliche Lebensbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 4,6,7 - SozK: 4,6,9 - SK: 1 - MK: 1, 2, 4 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <p>setzen sich mit Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe auseinander.</p>	- Leben leben 1 (S. 109-122)

Unterrichtsvorhaben 5: **Die Frage nach Natur, Kultur und Technik**

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: „Mensch und Natur - Umweltethik“				
<ul style="list-style-type: none"> - Müssen wir uns um die Natur kümmern? - Umweltprobleme und ihre Lösungen 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - veranschaulichen das Thema Umweltverschmutzung mit geeigneten Bildern - kennen Beispiele für Umweltprobleme und deren Lösungsansätze - halten einen Bildvortrag zum Thema Umweltethik 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 4,7 - SozK: 3 - SK: 3 - MK: 1,4, 2 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erhalten Kenntnis von lokalen bis globalen Perspektiven.</p>	<p>- Leben leben 1 (S. 123-136)</p>
Sequenz 2. „Mensch und Tier – Problematische Situationen erkennen und beurteilen“				
<ul style="list-style-type: none"> - Tiere im Dienst der Menschen - Zoos im Wandel - Tierrechte 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen ethische Problemfälle und bilden dazu eine Meinung - benennen und bewerten verschiedene Lebensorte und Lebensweisen von Tieren 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 4,7 - SozK: 3 - SK: 3 - MK: 1,4 	<p>keine</p>	<p>- Leben leben 1 (S. 137-152)</p>

Unterrichtsvorhaben 6: **Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien**

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: „Vernetzt – Wirkung und Gefahren der modernen Medien.“				
<ul style="list-style-type: none"> - Medien in meinem Alltag - Verhaltensregeln und Gefahren im Netz 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen ihre eigene Meinung und beurteilen die Aussagen anderer Schüler - erkennen Nutzen und Risiken moderner Medien - beurteilen Verhaltensweisen im Internet 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 3 - SozK: 3 - SK: 2 - MK: 1 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erlernen einen kritischen Umgang mit sozialen Medien.</p>	<p>- Leben leben 1 (S. 153-168)</p>
Sequenz 2. „Was ist schön? - Schönheitsideale und Selbstwahrnehmung“ -				
<ul style="list-style-type: none"> - Was wir schön finden - Wer entscheidet was schön ist? - Der Preis der Schönheit 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - klären persönliche und gesellschaftliche Schönheitsvorstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> - SozK: 4 - SK: 5 - MK: 1 	<p>keine</p>	<p>- Leben leben 1 (S. 169-182)</p>

Unterrichtsvorhaben 7: **Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn (fakultativ)**

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: „Wie ist die Welt entstanden“				
<ul style="list-style-type: none"> - Der Mensch erklärt sich die Welt - Wie alles begann – Mythen von der Entstehung der Welt - Wie das Leben entstanden ist – Sichtweise der Naturwissenschaft 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären die Bedeutung der Mythen für den Menschen und vergleichen diese mit naturwissenschaftlichen Darstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> - SK: 3 - MK: 1,2 	keine	- Leben leben 1 (S. 183-201)
Sequenz 2. „Woran glaubst du?“ -				
<ul style="list-style-type: none"> - Die drei monotheistischen Religionen - Gelebter Glaube - Besondere Feste 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die Inhalte, Traditionen und Feste von Juden, Christen und Muslimen kennen - beschreiben die Lebenswelt anderer Kulturen 	- SK: 3,6,7	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <p><i>bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf.</i></p>	- Leben leben 1 (S. 201-220)

Klassen 7-8

Unterrichtsvorhaben 1: **Die Frage nach dem Selbst**

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: „Mit Herz und Kopf“				
- Mit dem Herzen sieht man besser? - Wie geht man mit seinen Gefühlen um?	Schülerinnen und Schüler... - erarbeiten den Zusammenhang von Gefühl und Verstand	- PK: 2,3 - SozK: 2,3 - MK: 1,5	keine	- Leben leben 2 (S. 7-20)
Sequenz 2. „Großbaustelle Pubertät “ -				
- Was heißt den schon normal? - Sex und Gender	Schülerinnen und Schüler... - setzen sich mit den Themen Geschlechtlichkeit und Pubertät auseinander	- PK: 4 - SozK: 1.3.4 - MK: 1,2,4	Schülerinnen und Schüler... setzen sich kritisch-reflektiert mit ihrer sexuellen Identität und Rollenbildern auseinander.	- Leben leben 2 (S. 21-36)

Unterrichtsvorhaben 2: **Die Frage nach dem Anderen**

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: „Zwischenmenschliche Beziehungen“				
<ul style="list-style-type: none"> - Was macht Freundschaft aus? - Die Suche nach der zweiten Hälfte 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - reagieren anderen gegenüber einfühlsam - setzen sich mit den Themen Freundschaft, Liebe und Partnerschaft auseinander - setzen sich mit Beziehungsfragen auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 1,4 - SozK: 2,3,4 - MK: 1,7 	keine	- Leben leben 2 (S. 37-50)
Sequenz 2. „Zusammen leben – Einander begegnen“				
<ul style="list-style-type: none"> - Die eigene Kultur entdecken - Eigenes trifft Fremdes - Migration als Medienthema 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit dem Zusammenleben verschiedener Kulturen auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> - SozK: 4,5 - SK: 4, 7 - MK: 2,6 	keine	- Leben leben 2 (S. 51-66)

Unterrichtsvorhaben 3: Die Frage nach dem guten Handeln

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Material
Sequenz 1: „Gewalt im Netz“				
<ul style="list-style-type: none"> - Wie entsteht Aggression? - Ursachen und Formen von Gewalt - Gewalt durch Sprache - Mediale Gewalt 	Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und analysieren Gewalt im Internet - wenden die Theorien und Modell zu Gewaltentstehung und Aggression an - entwickeln ein Aufklärungskonzept zum Umgang mit medialer Gewalt 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: 3,4,7 - SozK: 5,7,8 - SK: 2 - MK: 2,5 	Schülerinnen und Schüler... <p style="color: purple;">erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft.</p> <p style="color: blue;">beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien.</p>	- Leben leben 2 (S. 67-84)
Sequenz 2. „Was ich will und was ich soll“ -				
- Moralisches handeln im Spannungsfeld von Lust und Pflicht	Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> - fällen eine begründete Entscheidung in einer moralischen Urteilsfrage - erkennen wodurch das menschliche Handeln beeinflusst wird 	<ul style="list-style-type: none"> - PK:3, 4,5,7 - SozK: 4 - SK: 4, - MK: 4, 5,6,7 	Schülerinnen und Schüler... <p style="color: green;">identifizieren und analysieren Herausforderungen und Chancen in Entscheidungsprozessen und in Bezug auf Handlungsmöglichkeiten.</p>	- Leben leben 2 (S. 85-98)

Unterrichtsvorhaben 4: **Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft**

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: „Chancen für eine gerechte Welt“				
<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellungen von Gerechtigkeit - Menschenrechte - Kinderrechte - Strafe muss sein ?! 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und analysieren Gewalt im Internet - wenden die Theorien und Modelle zu Gewaltentstehung und Aggression an - entwickeln ein Aufklärungskonzept zum Umgang mit medialer Gewalt 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: - SozK: 8 - SK: 1 - MK: 2,6 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des demokratischen Verständnisses von Gerechtigkeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Leben leben 2 (S. 99-114)
Sequenz 2. „Wder Traum von einer besseren Welt!“ -				
<ul style="list-style-type: none"> - Eine Utopie entwerfen - Umwelt und Technik - Anti-Utopie 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - fällen eine begründete Entscheidung in einer moralischen Urteilsfrage - erkennen die Faktoren, die das menschliche Handeln beeinflussen 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: - SozK: 1 - SK: - MK: 5,7,8 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <p>identifizieren und beurteilen die Interessenlagen von Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Leben leben 2 (S. 115-130)

Unterrichtsvorhaben 5: **Die Frage nach Natur, Kultur und Technik**

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Materialvorschläge
Sequenz 1: „Kulturwesen Mensch“				
<ul style="list-style-type: none"> - Der Mensch als rationales Wesen - Der Mensch als soziales Wesen - Der Mensch als moralisches Wesen 	Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> - verstehen den Menschen als rationales, soziales und moralisches Wesen 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: - SozK: 8 - SK: 1 - MK: 2,6 	keine	- Leben leben 2 (S. 131-146)
Sequenz 2. „Technik – Nutzen und Risiko“				
<ul style="list-style-type: none"> - Was ist Technik(ethik)? <p>Mögliche Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Alp-) Traum Auto - Bedrohen uns Drohnen? 	Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> - erkennen Risiken und Nutzen technischer Entwicklungen 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: - SozK: 1 - SK: 3 - MK: 2, 7,8 	Schülerinnen und Schüler... <p style="color: purple;">erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Umwelt.</p> <p style="color: green;">erhalten Kenntnis über verschiedene Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung (ökologisch, ökonomisch)</p>	- Leben leben 2 (S. 147-162)

Unterrichtsvorhaben 6: **Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien**

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Material
Sequenz 1: „Was ist wirklich wahr?“				
<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung und Wirklichkeit - Wahrnehmung und Erkenntnis - Wahrnehmung und Bewertung 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleichen ihre Wahrnehmungen und definieren mögliche Faktoren, die diese beeinflussen 	<ul style="list-style-type: none"> - PK: - SozK: 8 - SK: 5 - MK:1,2,3 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnen Verständnis für beziehungsweise Auseinandersetzung mit Begrenztheit von Wissen und Erkenntnisprozessen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Leben leben 2 (S. 163-176)
Sequenz 2. „Virtualität und Schein“				
<ul style="list-style-type: none"> - Die Vermischung von Sein und Schein - Virtuelles Leben und Realität - Selbstinszenierung im Netz 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss der Medien auf unser Leben 	<ul style="list-style-type: none"> - SK: 2 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung. nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. setzen sich mit Gefahren und Herausforderung in Bezug auf soziale Medien, Cybermobbing, Sexting und rechtliche Rahmenbedingungen auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - Leben leben 2 (S. 177-190)

Unterrichtsvorhaben 7: **Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn**

Themen	Inhaltsbezogene Aspekte	Kompetenzen	Weitere Bezüge zur Kompetenzentwicklung	Material
Sequenz 1: „Glück und Sinn des Lebens“				
<ul style="list-style-type: none"> - Die philosophische Suche nach Glück - Anleitung zum Glücklich-Sein? - Lebensentwürfe und unsere Vorstellungen von der Zukunft 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen unterschiedliche (philosophische) Vorstellungen von Glück und Sinn 	<ul style="list-style-type: none"> - PK:8 - SozK: 4 - SK: 3 - MK:7,8 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <p>gewinnen Verständnis für beziehungsweise Auseinandersetzung mit Begrenztheit von Wissen und Erkenntnisprozessen.</p>	<p>- Leben leben 2 (S. 191-204)</p>
Sequenz 2. „Ethik der Weltreligionen“				
<ul style="list-style-type: none"> - Ethik der abrahamitischen Religionen - Hinduistische Ethik - Buddhistische Ethik 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Ethiken der Weltreligionen 	<ul style="list-style-type: none"> - SK: 6,7 - MK: 3 	<p>Schülerinnen und Schüler...</p> <p>bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf.</p>	<p>- Leben leben 2 (S. 205-224)</p>

3. Grundsätze der fachmethodischen/ didaktischen Arbeit

3.1 Leistungsbewertung

3.1.1 Allgemeine Kriterien für die sonstige Mitarbeit im Fach Praktische Philosophie

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung ins-gesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies führt dazu, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Im Fach Praktische Philosophie kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

3.1.2 Kompetenzbezogene Kriterien der Benotung der sonstigen Mitarbeit für das Fach Praktische Philosophie

sehr gut	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet immer konzentriert mit • leistet überaus durchdachte und sachbezogene Beiträge • verfügt über ein ausgeprägtes Problembewusstsein • zeigt sich jederzeit dazu in der Lage, dem Unterrichtsgespräch neue Impulse zu geben • zeigt in besonderem Maße Transferleistungen 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt außergewöhnliche Sachkenntnisse • zeigt einen sicheren Umgang mit fachsprachlichen Termini und kann diese • zeigt einen sicheren Umgang mit Materialien schwierigen Niveaus 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine außergewöhnliche Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativschlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • entwickelt methodisch vielfältige Lösungswege • beschafft und verarbeitet Informationen sicher • präsentiert Ergebnisse/ Teilergebnisse überzeugend • zeigt überdurchschnittliche sprachliche und optische Darstellungsqualität • verwendet seine Arbeitsmaterialien adäquat und außergewöhnlich sorgfältig 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben regelmäßig und gründlich an • erzielt herausragende Ergebnisse 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • bringt (u.a.) in Gruppenarbeiten die Gesamtgruppe voran • übernimmt Verantwortung und unterstützt in außergewöhnlicher Weise die Gruppenmitglieder
gut	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine regelmäßige und lebhaftige Beteiligung • leistet sachbezogene Beiträge und Impulse zum Unterrichtsgeschehen und gestaltet so den Unterricht entscheidend mit 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt gute Sachkenntnisse • zeigt einen sicheren Umgang mit fachsprachlichen Termini und kann diese fast immer sicher anwenden • zeigt einen sicheren und ertragreichen Umgang mit Materialien 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt eine überzeugende Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativschlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • entwickelt eigenständig Lösungswege • beschafft Informationen sicher • wendet Arbeitstechniken souverän an • verwendet seine Arbeitsmaterialien überzeugend und sehr sorgfältig (z.B. eine Arbeitsmappe) 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben regelmäßig und gründlich an • erzielt gute Ergebnisse 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • beteiligt sich aktiv und zeitökonomisch an (u.a.) Gruppenarbeiten • geht aktiv auf die Meinungen anderer ein

befriedigend	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt sich interessiert am Unterrichtsgeschehen, beteiligt sich aber nicht immer regelmäßig • leistet weitgehend vollständige und differenzierte Beiträge 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt zufriedenstellende Sachkenntnisse • kann mit Texten mittelschweren Niveaus sachgerecht umgehen und diese verstehen • zeigt einen im Allgemeinen sicheren und meist ertragreichen Umgang mit Materialien 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt Fähigkeiten zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • kann Informationen erfassen, dokumentieren und einbringen • verwendet seine Arbeitsmaterialien adäquat und sorgfältig (z.B. eine Arbeitsmappe) 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben regelmäßig an • erzielt zufriedenstellende Ergebnisse 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • erkennt Mitverantwortung für das gemeinsame Arbeiten (u.a. in Gruppenarbeiten) • ist bereit, eigene und Gruppenarbeitsergebnisse zu präsentieren
ausreichend	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt sich passiv und beteiligt sich nur auf Nachfrage • leistet überwiegend reproduktive und wenig strukturierte Antworten 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt erkennbare Wissensgrundlagen • kann Texte dem Sinn nach kaum erfassen • zeigt einen gerade noch sicheren Umgang mit Materialien, der Ertrag ist lückenhaft 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt eingeschränkte Fähigkeiten zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • hat Schwierigkeiten Arbeitsabläufe folgerichtig und zeitökonomisch zu planen • arbeitet oberflächlich • vergisst sehr häufig seine Materialien und führt seine Arbeitsmappe wenig sorgfältig 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • fertigt Hausaufgaben nicht regelmäßig an • erzielt ausreichende Ergebnisse 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • erkennt kaum Mitverantwortung für das gemeinsame Arbeiten (u.a. in Gruppenarbeiten) • ist wenig bereit, eigene und Gruppenarbeitsergebnisse zu präsentieren

mangelhaft	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt sich desinteressiert und passiv • beteiligt sich nur nach Aufforderung einsilbig und unstrukturiert 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt kaum erkennbare Wissensgrundlagen • kann Texte dem Sinn nach nur unzureichend erfassen • zeigt einen wenig sinnvollen Umgang mit Materialien, der Ertrag ist defizitär 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt nur noch sehr eingeschränkt erkennbare Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet konzeptionslos und kann Arbeitsabläufe folgerichtig und zeitökonomisch nicht planen • arbeitet unsystematisch und oberflächlich, vergisst sehr häufig seine Materialien und führt keine Arbeitsmappe 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • fertigt selten bis nie seine Hausaufgaben an • erzielt mangelhafte Ergebnisse 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • arbeitet unzureichend in gemeinsamen Arbeitsphasen (u.a. Gruppenarbeiten) mit und übernimmt keinerlei Verantwortung für sein Lernergebnis und das anderer • zeigt keine Bereitschaft der Mithilfe und ist wenig verlässlich
ungenügend	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • verweigert die Arbeit, beteiligt sich nicht und zeigt auch auf Nachfrage keinerlei Bemühen des Engagements 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt keine Fachkenntnisse 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt keine erkennbare Fähigkeit zu sachlich richtigen und argumentativ-schlüssig entwickelten komplexeren Sach- und Werturteilen und zum problemorientierten Denken 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • hat keine Arbeitsplanung und ist nicht in der Lage, Informationen einzuholen und darzustellen 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • fertigt selten bis nie seine Hausaufgaben an 	Die/ der Lernende... <ul style="list-style-type: none"> • zeigt kein situationsangemessenes Gesprächsverhalten in gemeinsamen Arbeitsphasen (u.a. Gruppenarbeitsphasen) • hat kein Interesse am eigenen Arbeitsanteil und an Kontakten zu Mitschülerinnen und Mitschülern • hält sich nicht an Regeln

3.2. Lehr- und Lernmittel

3.2.1. Eingeführtes Schulbuch

Die Fachschaft Praktische Philosophie hat sich auf folgende Lehrwerke geeinigt:

Jahrgangsstufe 5/6	Leben leben 1, Praktische Philosophie, Klett Verlag, 1.Auflage, Stuttgart: 2016.
Jahrgangsstufe 7/8	Leben leben 2, Praktische Philosophie, Klett Verlag, 1.Auflage, Stuttgart: 2019
Jahrgangsstufe 9/10	Leben leben 3, Praktische Philosophie, Klett Verlag, 1.Auflage, Stuttgart: 2018

4. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Zur Zeit bestehen keine fach- oder unterrichtsübergreifenden Projekte im Fach Praktische Philosophie. Eine Kooperation mit dem Fachbereich Religion ist an dieser Stelle vorstellbar und wird im Schuljahr 2020/21 eruiert.

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachschaft Praktische Philosophie am Bert-Brecht-Gymnasium verpflichtet sich das Curriculum jährlich zu überprüfen, dabei soll darauf geachtet werden, ob das Curriculum den aktuellen Vorgaben des Landes entspricht, der Zusammensetzung der Schülerschaft angemessen angepasst ist und einen angemessenen Bezug zu den aktuellen gesellschaftlichen und kulturellen Phänomenen aufweist. Hierzu werden vor allem auch die Eltern und Schülervetreter befragt.